

## Großes Interesse an Entwicklungen der Gemeinde

Leider wenig Interesse der Weilerswister Bürger:innen



### ***Kleine Runde in Weilerwist – aber mit viel In- und Output. Drei Stunden Diskussion spricht für sich!***

Am Mittwochabend hatte Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst die Bürgerinnen und Bürger von Weilerswist und Neuheim wieder zu ihrer Veranstaltung „Auf ein Kölsch mit der Bürgermeisterin und dem Ortsbürgermeister“ eingeladen. Sie hatte ja zu ihrer Neuwahl 2020 versprochen, einmal im Jahr in jedem Ortsteil der Gemeinde Weilerswist ein solches Treffen mit Bürgern anzubieten, in dem man in lockerer Runde alle Themen, die einem auf dem Herzen liegen, ansprechen und diskutieren kann.

Diesmal fand das Treffen im „El Rancho“ in Weilerswist statt. Ortsbürgermeister Paul Nußbaum war leider krankheitsbedingt verhindert.

Leider – wie auch schon in den Vorjahren – wurde das Angebot nur von wenigen Weilerswister Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen. Das war ein Thema dieses Abends: Warum wird in manchen sozialen Medien so viel Kritik geäußert und man nimmt die Gelegenheit nicht wahr, sich einmal in lockerer Atmosphäre darüber zu unterhalten und sich Informationen aus erster Quelle abzuholen?

Es war ein reger Meinungs­austausch an diesem Abend. Schön zu sehen, dass sich diesmal Bürger aus Weilerswist Süd genauso interessiert haben wie „alteingesessene Urgesteine“, deren Familie schon seit Großelternzeiten in Weilerswist wohnen. Die zum Beispiel ihren Enkeln rieten: „Baut hier nicht, das liegt im Überschwemmungsgebiet.“

So fand auch die Vorstellung der „Katastrophenkiste“ in der kleinen Runde großen Zuspruch. Ein Teilnehmer der Runde sagte: „Ich hatte kurz nach der Flut daran gedacht Dokumente, wenigstens in Kopie, mal sicher und schnell greifbar bereitlegen. Aber irgendwann ist das dann wieder in Vergessenheit geraten. Da war man froh, dass wir nicht nur uns, sondern auch vielen anderen Bürgern helfen konnten. Irgendwann ist das Thema nicht mehr so präsent, weil man froh ist, die Katastrophe irgendwie überstanden zu haben. Deshalb finde ich es toll, dass noch mal darauf hingewiesen wird, was jeder Einzelne für sich und seine Familie an Vorsorge treffen kann.“